

## 1. Technische Daten

Rohr- deckung mm	Baulängen mm											Raum- bedarf cbm	Gewicht kg	
	L1	L2	L3	L4	L5	L6	L7	L8	L9	SW	D1			
1.000	2.110		725										0,139	128
1.250	2.360	265	975	715	295	978	110	370	1.240	70	360		0,158	134
1.500	2.610		1.225										0,176	141

## 2. Einsatzbereiche und bestimmungsgemäße Verwendung

Der Überflurhydrant im Wasserrohrnetz ist für Feuerlöschzwecke, Betriebsmaßnahmen der Wasserversorgungsunternehmen und für sonstige Benutzungszwecke wie Bauwasserversorgung oder Straßenreinigung bestimmt. Des Weiteren darf der Überflurhydrant nur bis zum maximalen Betriebsdruck von 16 bar bei einer maximalen Betriebstemperatur von 40 Grad C betrieben werden.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

## 3. Arbeitssicherung

Der Überflurhydrant ist nach dem Stand der Technik gebaut und betriebssicher. Von dieser Armatur können aber Gefahren ausgehen, wenn sie von unausgebildetem Personal unsachgemäß oder zu nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch eingesetzt wird.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die zur Bedienung und Reparatur gegebenen Technischen Hinweise.

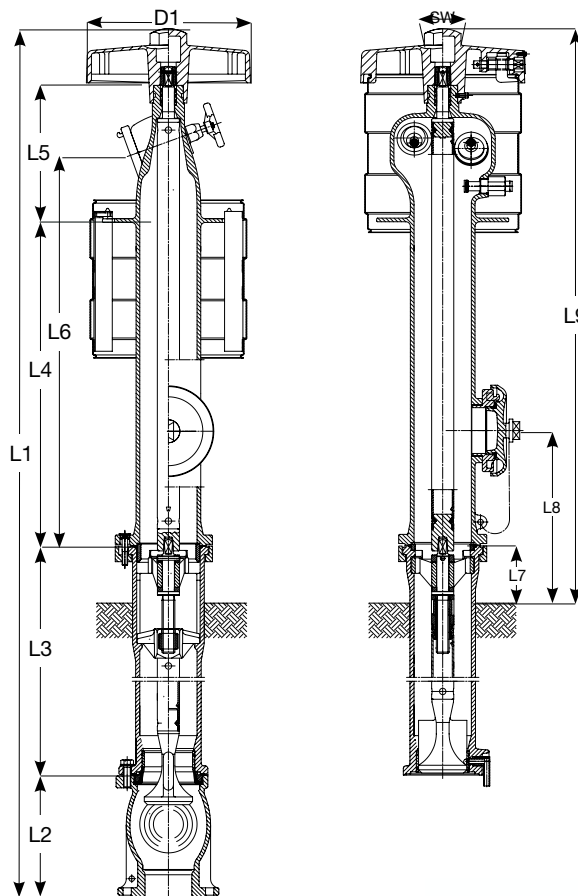
Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen, welche die Sicherheit des Überflurhydranten beeinflussen, sind nicht gestattet.

## 4. Allgemeines

Für Schäden, die sich aus der Nichtbeachtung dieser BA ergeben, übernehmen wir keine Haftung!

Gegenüber Darstellungen und Angaben dieser BA sind technische Änderungen, die zur Verbesserung der Armatur notwendig werden, vorbehalten.

Das Urheberrecht an dieser BA verbleibt der AVK Mittelmann Armaturen GmbH. Diese BA enthält Vorschriften und Zeichnungen technischer Art, die weder vollständig noch teilweise vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbs unbefugt verwendet oder anderen mitgeteilt werden dürfen.



max. Betriebsdruck 16 bar  
max. Betriebstemperatur 40 Grad C

### 5. Montage

Vor den Einbau ist der Überflurhydrant auf hygienisch einwandfreien Zustand zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen bzw. zu desinfizieren. Die Montage auf die Rohrleitung muss spannungsfrei erfolgen.

Der Hydrantenentleerung muss durch handelsübliche Sickersteine oder Sickerpackungen (z.B. AVK Flexdrain) gewährleistet sein. Nach der Montage muss der Hydrant gründlich gespült werden.

### 6. Ausrichten des oberen Mantelrohres

Achtung! Der Hydrant muss geschlossen sein!

Falls ein Ausrichten des oberen Mantelrohres erforderlich ist, müssen die vier Innensechskantschrauben, welche die Verbindung zum unteren Mantelrohr darstellen, ca. 2 Umdrehungen gelöst werden.

Das Mantelrohr in die gewünschte Position bringen und die vier Innensechskantschrauben wie nachfolgend beschrieben anziehen.

Es ist darauf zu achten, dass die beiden Klemmhälften einzeln nacheinander erst leicht mit 5 Nm angezogen werden. (Das Hydrantenoberteil steht dann fest auf seiner Auflagefläche ohne einseitig anzukippen)

Alle 4 Schrauben müssen dann, um eine gleichmäßige Klemmkraft zu erreichen, mit einem Zwischendrehmoment von ca. 20 Nm angezogen werden, bevor mit dem endgültigen Drehmoment von  $40 \pm 5$  Nm angezogen wird.

### 7. Bedienung

#### Öffnen:

Zum Öffnen des Überflurhydranten mit Fallmantel zuerst die Verriegelung des Mantels mit Schlüssel A oder B nach DIN 3223 lösen, damit der Mantel herunterfällt. Danach die Kupplungsstücke oder Schläuche ankuppeln und Absperrventile öffnen. Durch Linksdrehen des Hydrantenkopfes mittels o.g. Schlüssel die Hydrantenabspernung langsam vollständig bis zum deutlich spürbaren Anschlag öffnen. Nach EN 1074-6 ist für Überflurhydranten DN 100 ein maximales Drehmoment 130 Nm für die Betätigung zulässig. Die Entnahmemenge nur über die Abgangsarmaturen bzw. die Absperrventile regeln.

#### Schließen:

Durch gleichmäßiges Rechtsdrehen mittels Schlüssel die Hydrantenabspernung vollständig bis zum deutlich spürbaren Anschlag schließen.

Der Überflurhydrant ist mit einer radial wirkenden Kolbendichtung ausgerüstet, daher haben die Schließkräfte keinerlei Einfluss auf die Dichtheit. Damit die Entleerung erfolgen kann, muss der Hydrant geschlossen werden. Danach können Schläuche oder Kupplungsstücke abgenommen werden. Nachdem die Schläuche oder die Kupplungsstücke einschließlich Abgangsarmaturen abgenommen sind, muss beobachtet werden, ob der Hydrant sich selbständig entleert.

Sobald die Hydrantenabspernung geschlossen und der Hydrant entleert ist, geht der Merkbolzen in seine Ausgangslage zurück. Jetzt ist der Fallmantel hochzuführen und wieder mittels Schlüssel zu verriegeln.

Hydranten der Serie P5-P6 sind praktisch wartungsfrei.

Bedienung, und Überprüfung erfolgen nach den allgemeinen „Technischen Regeln Arbeitsblatt W 331“.

Bei Reparaturen übernimmt die zusätzliche Kugelabspernung automatisch die Funktion des Vorschiebers.

Im Falle des An- bzw. Umfahrens, entstehen normalerweise weder Schäden am Hydranten, noch an der Rohrleitung. Die patentierte Umfahr-Trennstelle mit Titan Trennbuchsen trennt das obere vom unteren Mantelrohr, das lose ineinandergesteckte innere Betätigungsgestänge kuppelt gleichzeitig aus.

Zum Instandsetzen wird das obere auf das untere Mantelrohr wieder aufgestellt, die gebrochenen Trennbuchsen und eventuell verbogenen Inbusschrauben erneuert, und wie nachfolgend beschrieben angezogen:

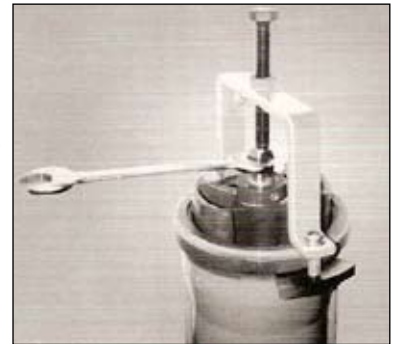
Es ist darauf zu achten, dass die beiden Klemmhälften einzeln nacheinander erst leicht mit ca. 5 Nm angezogen werden (Das Hydrantenoberteil steht dann fest auf seiner Auflagefläche ohne einseitig anzukippen).

Alle 4 Schrauben müssen dann, um eine gleichmäßige Klemmkraft zu erreichen, mit einem Zwischendrehmoment von ca. 20Nm angezogen werden, bevor mit dem endgültigen Drehmoment von  $40 \pm 5$  Nm angezogen wird.

Danach wird der Hydrant auf Funktion und Dichtigkeit geprüft.

Schäden am Ventilkegel durch Fremdkörper erfordern den Austausch des unteren Ventilgestänges mit Ventilkegel:

1. Abbau des oberen Mantelrohres durch Lösen der 4 Inbusschrauben an der Umfahr-Trennstelle
2. Blockerring entfernen.
3. Sicherungsbügel mittels Schrauben und Segment festklemmen.
4. Spindelführung durch Linksdrehen der Spindel lösen und um  $90^\circ$  schwenken. Spindel weiter links drehen und hochschrauben. Spindelführung erneut um  $90^\circ$  schwenken, so dass sie auf Stegen im Mantelrohr aufliegt. (s. Abb.)
5. Durch Rechtsdrehen das Ventilgestänge nach oben aus dem Ventilsitz herausziehen.
6. Sicherungsbügel abnehmen und Ventilgestänge völlig aus dem unteren Mantelrohr entnehmen.
7. Spindel und Spindelführung in neues Ventilgestänge einschrauben und in das untere Mantelrohr einsetzen.
8. Sicherungsbügel wieder montieren, Gewindebolzen nach unten schrauben und so das Ventilgestänge in den Ventilsitz drücken. Spindelführung einrasten.
9. Sicherungsbügel entfernen, Blockring einlegen, O-Ringsitz kontrollieren. Oberes Mantelrohr wieder aufsetzen und Hydrant zusammenschrauben. Funktion und Dichtigkeit prüfen.



**Wichtiger Hinweis:** Zur persönlichen Sicherheit des Montagepersonals, sollte der Sicherungsbügel bei unter Druck stehende Armatur aufgesetzt bleiben (Arbeiten gern. Punkt 4-5), bis der Abschluss der zusätzlichen Kugelabspernung kontrolliert ist.